

Wohlfahrtsgebäude der Farbwerke in Frankfurt-Hoechst = Bâtiment social des usines de peintures à Francfort Hoechst = Welfare building of dye works in Frankfurt-Hoechst

Autor(en): **Schultz, Walter M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329542>

Nutzungsbedingungen

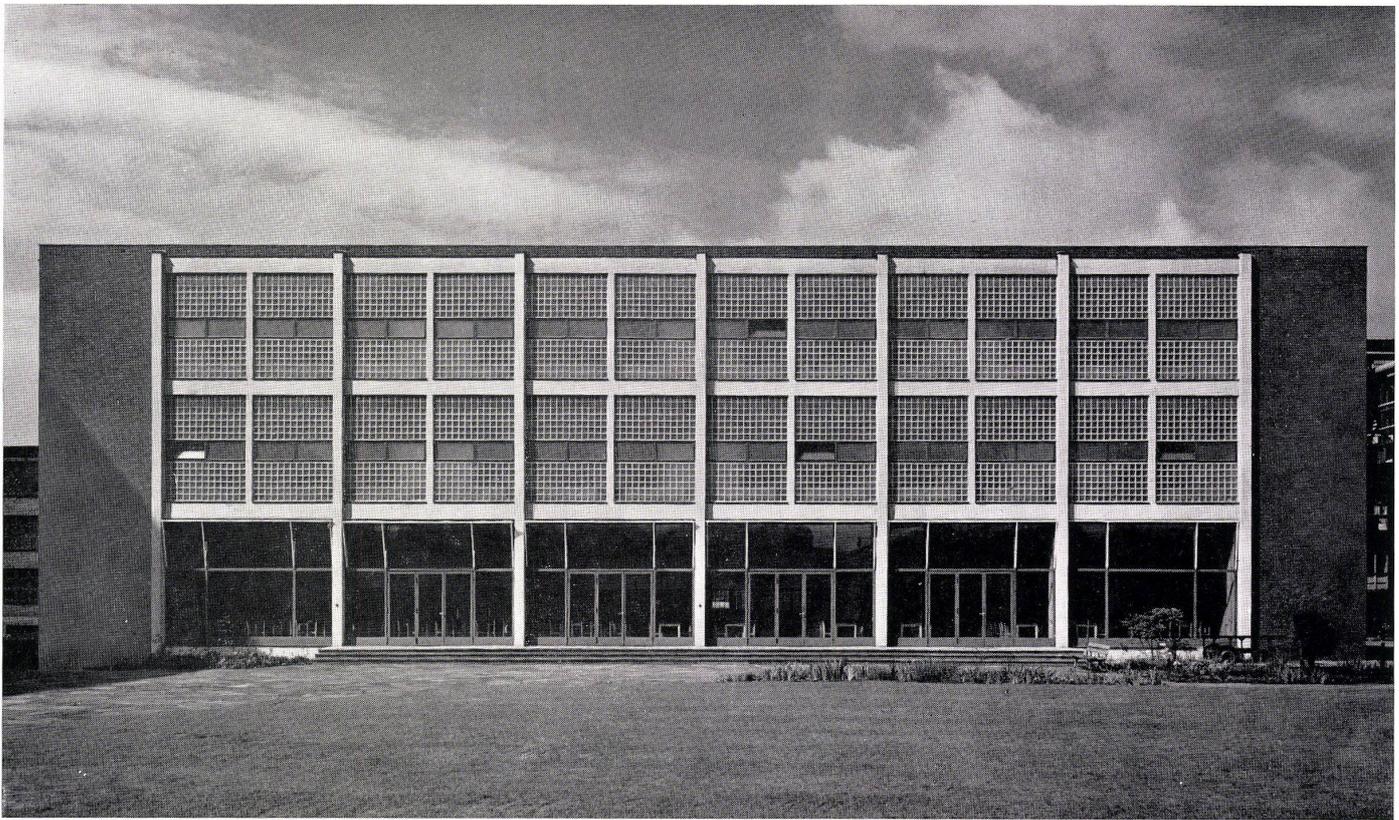
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

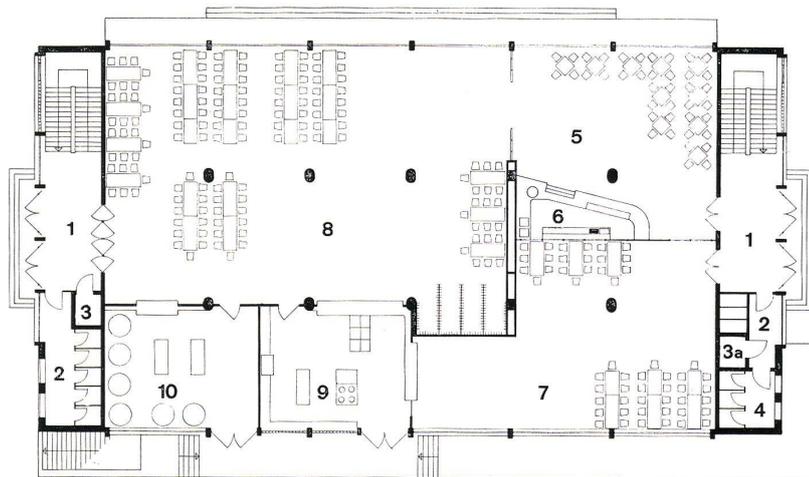


Wohlfahrtsgebäude der Farbwerke in Frankfurt-Hoechst

Bâtiment social des usines de peintures à
Francfort-Hoechst

Welfare building of dye works in Frankfurt-
Hoechst

Architekt: Dipl.-Ing. Walter M. Schultz BDA,
Frankfurt a. M.-Niederrad



Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground
floor plan 1:400

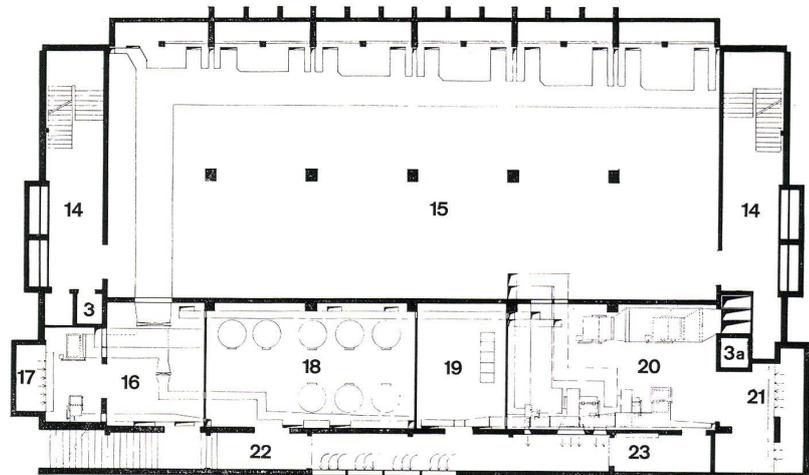
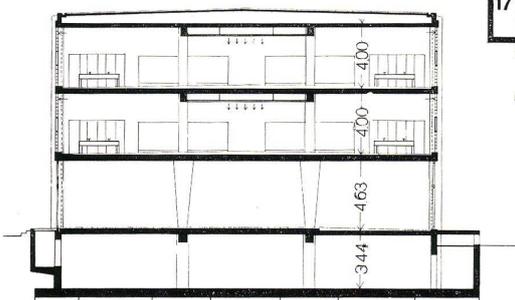
Oben / En haut / Above:

Südseite mit Eßsaalfenstern und den Fenstergruppen der
Umkleideräume.

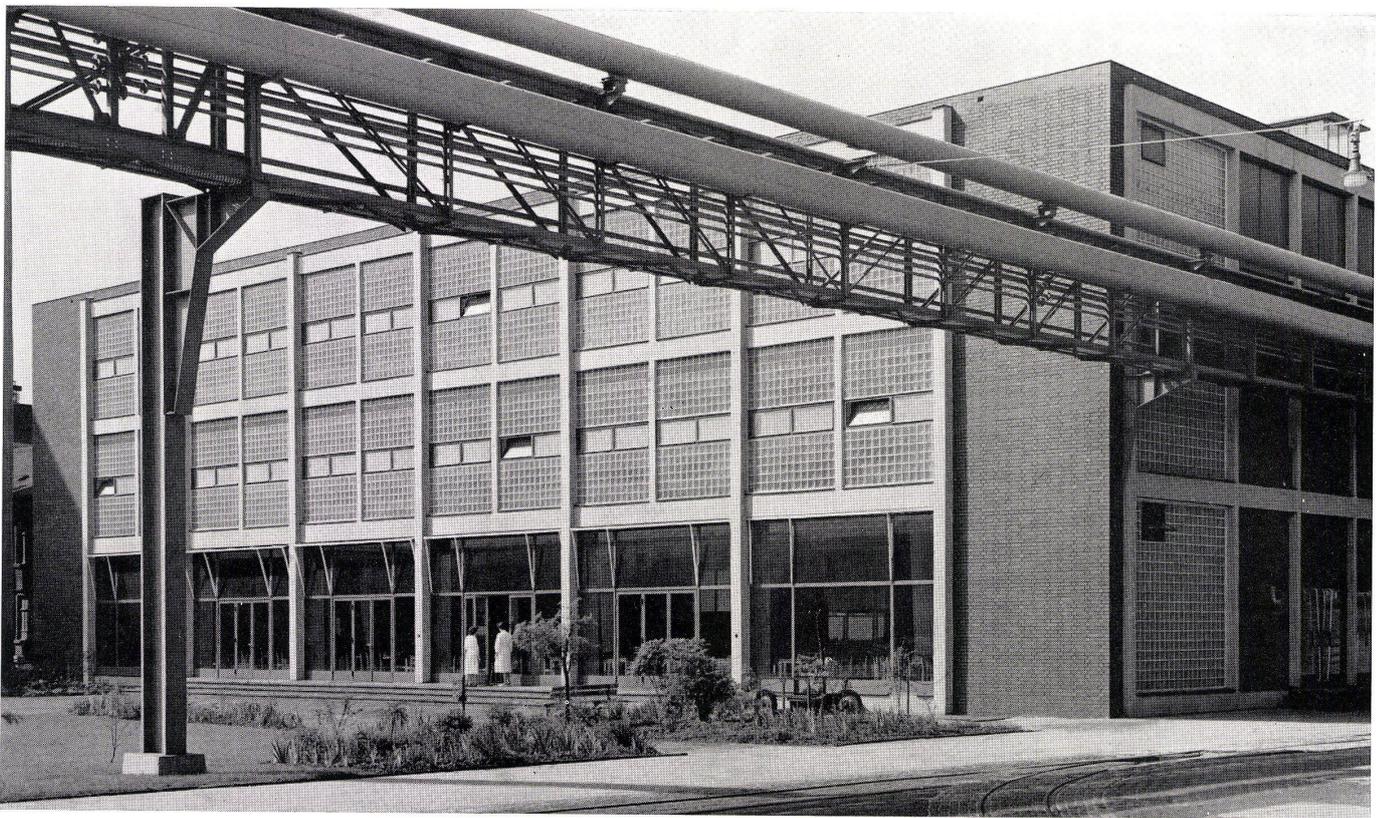
Côté sud avec fenêtres du réfectoire et groupes de fenêtres
des vestiaires.

South side with dining hall window and window groups
of dressing rooms.

Schnitt / Coupe / Section 1:400

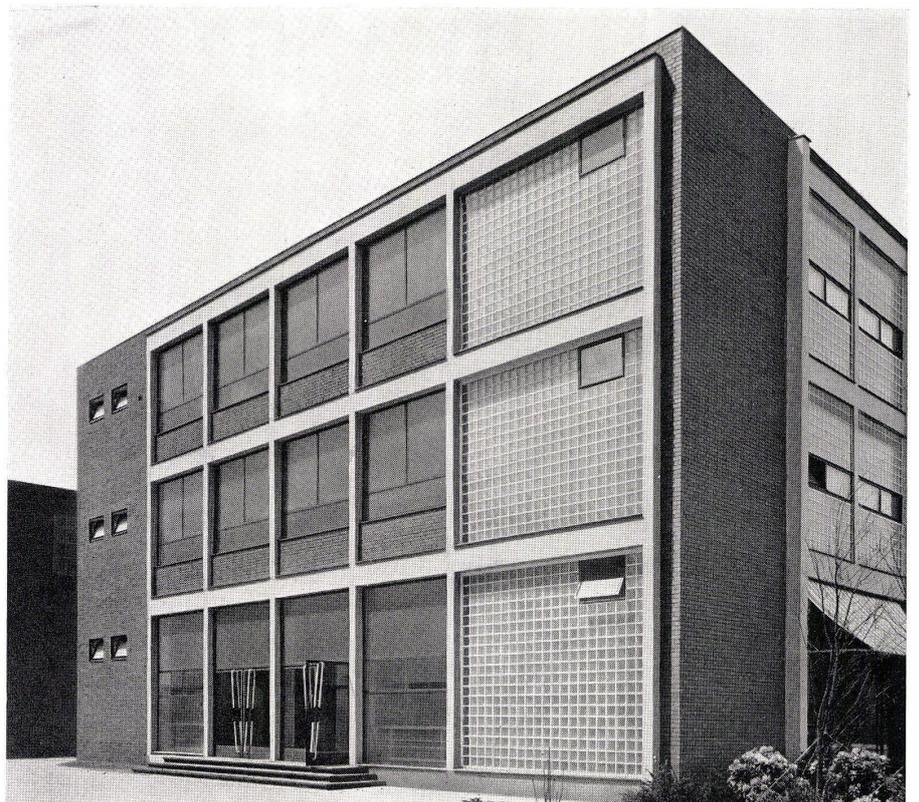
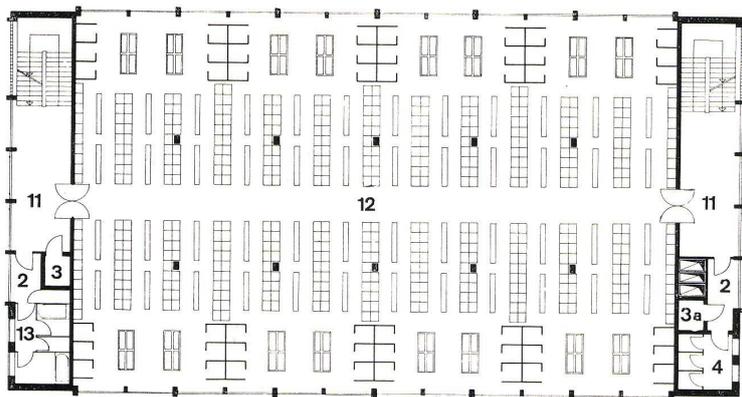


Grundriß Keller / Plan de la cave / Basement plan 1:400



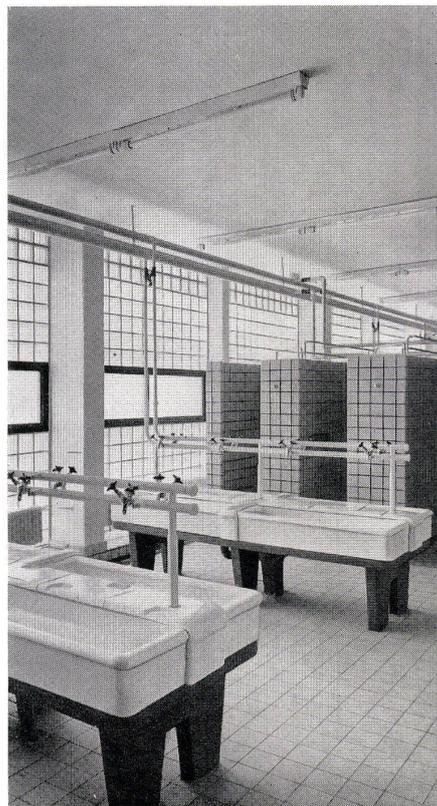
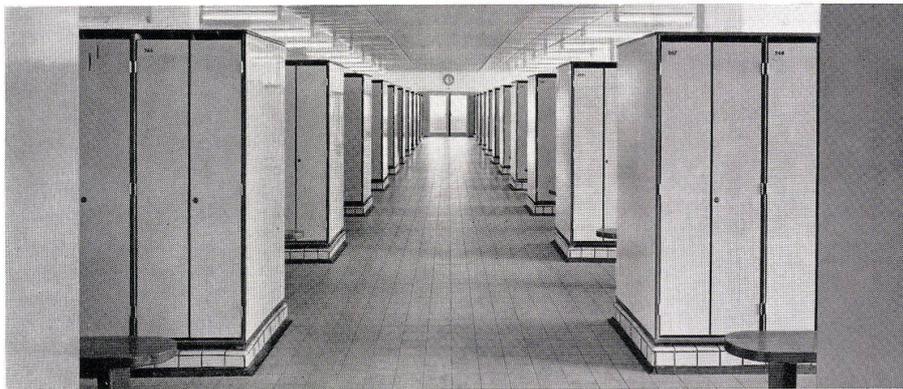
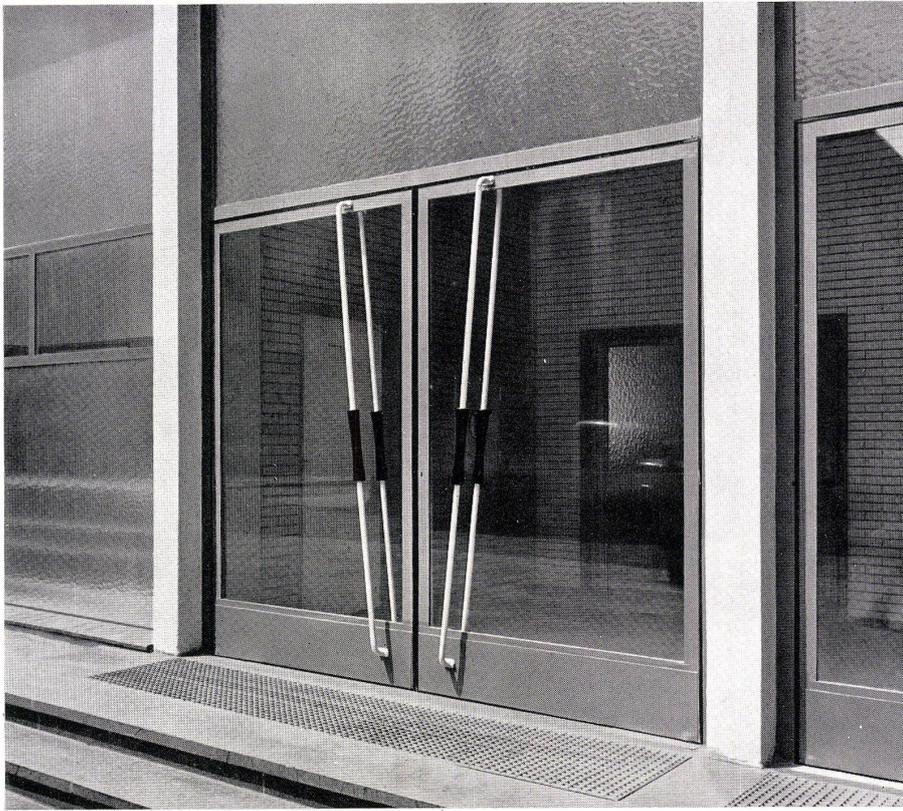
Grundriß 1. und 2. Obergeschoß / Plan des étages supérieurs / Upper floors plan

- 1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance Hall
- 2 Vorraum / Antichambre / Anteroom
- 3 Aufzug / Ascenseur / Lift
- 3a Raum für einen späteren Aufzug / Espace réservé à ascenseur ultérieur / Space reserved for eventual lift
- 4 Toiletten / Toiletttes / Toilets
- 5 Kaffeesaal / Café / Coffee room
- 6 Kuchenbuffet / Buffet de cuisine / Kitchen cupboard
- 7 Kleiner Speisesaal / Petit réfectoire / Small dining-room
- 8 Großer Speisesaal / Grand réfectoire / Large dining-room
- 9 Essenanrichte und Ausgabe / Office et distribution / Pantry and service hatch
- 10 Kaffeeküche / Cuisine à café / Coffee kitchen
- 11 Vorhalle im Obergeschoß / Hall à l'étage supérieur / Vestibule on first floor
- 12 Umkleide-, Wasch- und Duschaum / Lavabos et douches / Lavatories and shower room
- 13 Einzelbäder / Bains isolés / Individual bath
- 14 Vorraum im Kellergeschoß / Antichambre au sous-sol / Anteroom on basement level
- 15 Keller / Cave / Basement
- 16 Raum für lufttechnische Anlagen / Espace pour l'installation de conditionnement d'air / Space for installation of air-conditioning equipment
- 17 Luftfilter / Filtre à air / Air filter
- 18 Boilerraum / Salle des boilers / Boiler room
- 19 Raum für elektrische Anlagen / Espace pour les installations électriques / Space for electric installations
- 20 Luftfilter / Filtre à air / Air filter
- 21 Zugang zum technischen Keller / Accès au sous-sol technique / Entrance to utility basement
- 22 Elektrische Regelanlage / Installation électrique de commandes / Electric switchboard
- 23 Vorraum / Antichambre / Anteroom



1
Ansicht von Südost.
Vue du sud-est.
View from south-east.

2
Ostfassade mit einem der Eingänge. Hinter den Glasbausteinen liegt das Treppenhaus.
Façade est avec l'une des entrées. La cage d'escalier est située derrière les briques en verre.
East elevation with one of the entrances. The stair-well is situated behind the glass bricks.



Aufgabe

Die soziale Betreuung der Belegschaft in den großen Industrierwerken unserer Zeit ist eine zwingende Notwendigkeit. Die Errichtung von Speisesälen, Küchen für die Gemeinschaftsspeisung von Kantinen, von Umkleideräumen sowie von Wasch- und Baderäumen ist innerhalb der sozialen Fürsorge eine der wichtigsten Aufgaben und stellt bei der Größe der Belegschaft häufig ein Problem dar. Ausreichende Wasch-, Bade- und Umkleideräume sind in der Chemischen Industrie von erhöhter Bedeutung. Die Arbeit mit Chemikalien, giftigen Stoffen und auch die Herstellung pharmazeutischer Arzneimittel verlangen eine besondere Hygiene.

In dem neuen Sozialgebäude, das für die Farbwerke in Frankfurt-Hoechst für einen Fabrikbezirk errichtet werden sollte, waren Umkleideräume, Wasch- und Badegelegenheit für zirka 850 männliche Personen unterzubringen. Außerdem: ein Speisesaal für 250 Personen, ein kleinerer Saal für 150 Personen und ein Kaffeesaal mit 100 Sitzplätzen. Da die Speisen in einer zentralen Werkküche gekocht werden, war nur eine Anrichte und Essenausgabe notwendig. Als Besonderheit war noch eine Kaffeeküche unterzubringen mit einer Ausgabe direkt zur Straße. Hier sollte in 6 großen Kaffeeesseln von 500 Ltr. für den gesamten Betrieb Kaffee bereitet werden.

Lösung

Das Gebäude liegt innerhalb des Werkgeländes und wurde als dreigeschossiger freistehender Bau erstellt. Im Erdgeschoß nach einer schönen Rasenfläche zu wurde der große Speisesaal und der Kaffeesaal angeordnet. Die Fenster sind hier bis zum Boden verglast; Fenstertüren erlauben weitgehendes Öffnen, so daß der Grünraum von der Belegschaft in den Arbeitspausen mit benutzt werden kann. An die Straßenseite mit Zugang über eine Rampe zur Anlieferung der Termophoren wurde die Anrichte und Kaffeeküche angeordnet, hieran anschließend der kleine Speisesaal. Beide Speisesäle können durch einen Anrichte versorgt werden. Der kleine Saal dient außerdem als Aufenthaltsraum für die Nachtschicht, die hier in eingebauten Essenwärmern die Möglichkeit hat, sich ihre Essentender zu wärmen. Im Kaffeesaal ist ein Kuchenbuffet eingebaut mit Kaffee- und Eisbereitung sowie Getränkeausgabe. Der Zugang zu den Sälen erfolgt von den Kopfbenden. Hier befinden sich auch die Treppen zu den Obergeschossen. Bestimmend für die Größe (Länge 43,76 m und Breite 22,86 m) des Gebäudes war die Raumaufteilung und Ausnutzung in den Obergeschossen. Der Umkleide- und Waschraum, der keine weiteren Zwischenwände hat, wird durch Kleiderspinde in 8 Boxen unterteilt. Jede Boxe hat 55 Spinde, 6 Brausen und 16 Waschplätze. Der Zugang erfolgt über einen Mittelgang. Insgesamt hat ein Obergeschoß 438 Spinde. Das Verhältnis der Spinde zu den Waschplätzen und Brausen ist: Spinde:Waschplätze = 1 : 2,92 und Spinde : Brausen = 1 : 11. Zusätzlich sind an einem Kopfbende noch 2 Baderzellen mit Wannen vorgesehen.

Konstruktion und Material

Der Bau ist bis auf die tragenden Klinkerwände an den Kopfbenden ein Stahlbetonskelettbau. Der statische Stützenabstand beträgt in den Außenwänden 5,95 m und in der Tiefe 7,90 m. In den Baderäumen ist das Stahlbetonfachwerk vom Fußboden bis zur Decke verglast. In Augenhöhe befindet sich ein schmales Doppelfenster, der Rest ist mit Glasbausteinen ausgemauert. Auch an den Schmalseiten ist das Fachwerk der Treppenhäuser verglast, hier aber vorwiegend mit Klar- und Rohglas. Die verschiedenen Materialien, der dunkelrote Klinker, die hellgrauen Betonstützen in Verbindung mit den verschiedenen Glasarten und den stahlblau gestrichenen Eisenfenstern, tragen wesentlich zur Belebung des sonst sehr strengen Bauwerks bei.

Die Brausezellen sind aus scharffuer-glierten Zellenwandsteinen gemauert. Die Treppenhäuser und auch die Wände der Speisesäle haben eine Verkleidung aus graugelben Spaltplatten, mit Ausnahme der leichten, oben verglasten Trennwände, die aus lichtgrauem Eschenholz hergestellt sind. Besonderer Wert wurde auf die Verwendung von Kunststoff »Trolonit« gelegt. Sämtliche Türen der Wasch- und Baderäume und die der Toiletten wurden mit Trolonit furniert; desgleichen die Spinde. Jeder Arbeiter hat einen Doppelspind, so daß Arbeits- und Straßenkleidung getrennt aufbewahrt werden. In die Hirnholzkanten der mit Trolonit furnierten Platten ist zur Verstärkung ein Mypolan-T-Profil eingelassen. Diese Profile sind stark farbig und bei den einzelnen Schrankgruppen verschieden. Auch in den Speisesälen wurde für Tischplatten, Anrichten, Küchenbuffet und Abstell- und Tellerböden weitgehend Kunststoff verwendet. Die Farbigkeit des Materials wirkt auch hier auflockernd und belebend. Die Heizung erfolgt durch Radiatoren und durch Warmluft. In den Wasch- und Baderäumen wird Warmluft aus 2 Kanälen über den Mittelgang eingeblasen. Da die beiden letzten Glasbausteinreihen an der Decke Lüftungssteine sind, durch die der Überdruck wieder entweichen kann, herrscht eine ständige Luftbewegung von der Mitte des Raumes zu den Außenwänden. Durch Anordnung der Wasch- und Duschplätze auch an den Außenwänden wird der bei der großen Anzahl der Duschen auftretende Wasserdampf durch die trockene Luft mit ins Freie gedrückt.

W. S.

1 Detail der Außentüre.
Détail de la porte extérieure.

Detail of the outside door.

2 Garderobeschränke in den Umkleideräumen.
Placards-vestiaire dans les vestiaires.
Clothing closets in the dressing rooms.

3 Waschbecken und Duschkabine an den Fenstern der Umkleideräume.
Lavabo et cabine de douche près des fenêtres des vestiaires.

Lavatory and shower booth near dressing room windows.

4 Treppenhäuser.
Cage d'escalier.
Stair-well.

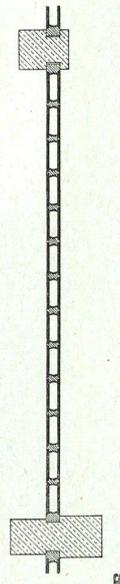
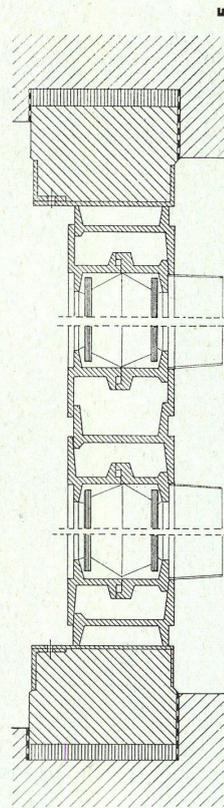
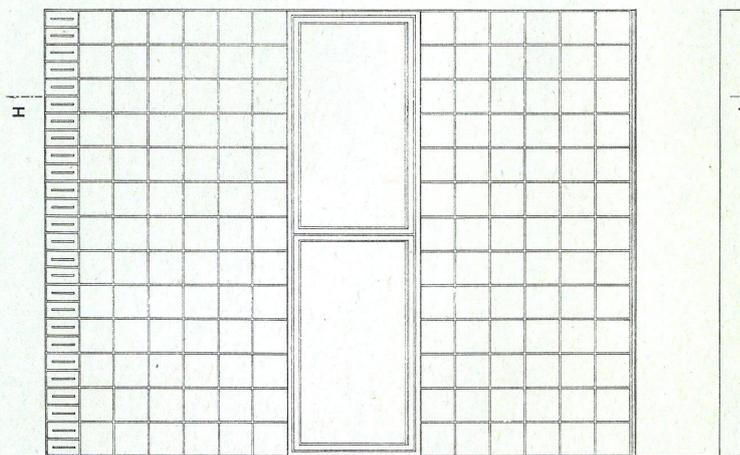
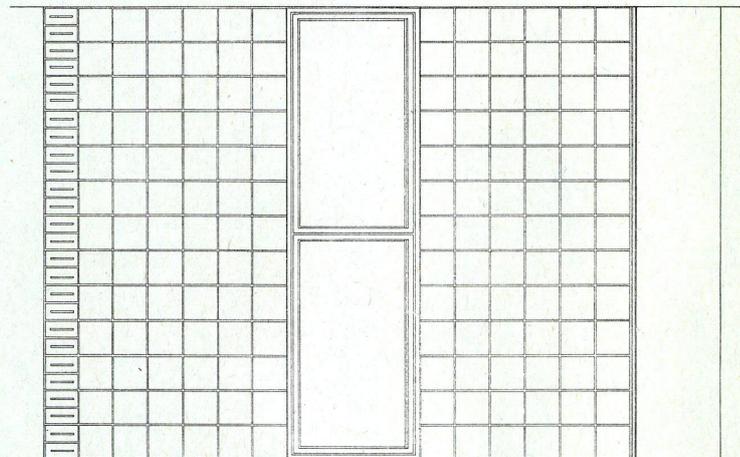
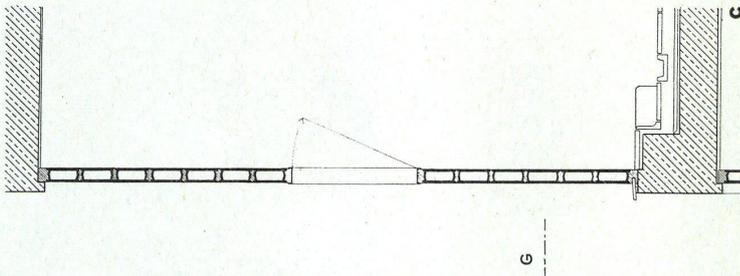
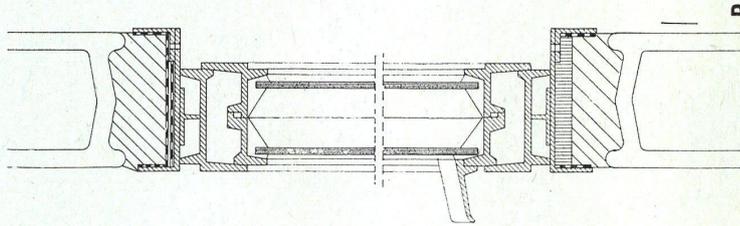
Sozialgebäude der Farbwerke Frank-
furt a. M.-Hoechst

Bâtiment social des usines de peintures
Francfort-sur-Main-Hoechst

Recreation building of the Frankfurt on
Main Paint Factory Hoechst

Architekt: Dipl.-Ing. Walter M. Schultz,
BDA, Frankfurt a. M.-Niederrad

- A Ansicht / Elévation / Elevation 1:40
- B Schnitt F—G / Coupe F—G / Section F—G 1:4
- C Schnitt H—I / Coupe H—I / Section H—I 1:4
- D Fensterdetail Vertikalschnitt / Détail de fenêtre, coupe verticale / Detail of window, vertical section 1:4
- E Fensterdetail Horizontalschnitt / Détail de fenêtre, coupe horizontale / Detail of window, horizontal section 1:4



F

A

B

G

C

D

E